

## Brennpunkt

# Der Rechtsanspruch für Ganztagsbetreuung ALLER Kinder im Grundschulalter ab 2026 – auch für „Schulen im Abseits“

2026 haben alle Kinder im Grundschulalter Anspruch auf Ganztagsbetreuung. Dies rückt den Ganztags noch einmal deutlicher in den Fokus und stellt eine große Herausforderung sowie Chance für alle an dessen Ausgestaltung Beteiligte dar. Handlungsempfehlungen zur Gestaltung eines qualitativ angemessenen Ganztagsbetriebs an unseren Grundschulen sind in vielen Papieren nachzulesen (siehe bspw.: KMK, 2023; KMK & DOSB, 2023; DSLV, dvs, DOSB & FSW, 2019). Überblickartig sollen hier einige Aspekte genannt werden, die einen konsensualen Eindruck machen und als Basis für einen gelingenden Ganztags aufgegriffen werden sollten:

- Örtliche Vereine als Ansprechpartner Nr. 1.
- Angebote ausgerichtet an Wünschen und Interessen der Schüler\*innen.
- Klassenfahrten mit sportlichem Schwerpunkt.
- Gleichberechtigte Teilhabe aller.
- Sportlehrende informieren sich über lokale Angebote und übernehmen Multiplikator\*innenrolle.
- Vereine informieren sich über Möglichkeiten der Schule.
- Schüler\*innen erhalten Chance, Talent zu erkennen und zu entwickeln.
- Sportartübergreifende Bewegungschecks mit sportmotorischer Entwicklungsempfehlung.
- Effiziente und effektive Nutzung der Sportstätten unter Berücksichtigung der Möglichkeiten des lokalen und regionalen Sportflächenmanagements.

Zusammenarbeit von Schulen, Sportverbänden und -vereinen wird hier im Ganztagsbereich eingefordert und großgeschrieben. Dies erfordert eine offene Kommunikation, gegenseitige Information und Verständigung. Und zur Realisierung Personal, das explizit dieses Verhältnis sicherstellt. Alle Akteur\*innen müssen einbezogen werden, bestehende Systeme sowie Interessen abgeglichen und gemeinsam eine Strategie für mehr Bewegung geschaffen werden. Übergreifende Bewegungs-, Spiel- und Sportkonzepte sollen entwickelt und umgesetzt werden. Hierbei müssen Ressourcen und Potenziale der Partner\*innen ausgeschöpft und dabei die Zielgruppe miteinbezogen werden. Sollen die Angebote die Kinder und Jugendlichen erreichen und motivieren, so müssen deren Interessen und Bedürfnisse berücksichtigt werden. Sie müssen die Planung, aber auch Durchführung und Evaluierung begleiten.

Den (Sport-)Lehrkräften kommt hier eine entscheidende Rolle zu. Sie sind zwangsläufig diejenigen, die als erste Ansprechpartner\*innen fungieren, die Interessen der Schüler\*innen am besten einschätzen können, „sportli-

che Klassenfahrten“ ausrichten, etc. Die Aufgaben sind vielfältig und komplex und überschreiten die ohnehin anfallenden Kernaufgaben der (Sport-)Lehrkräfte. Um eine erfolgreiche Umsetzung der Handlungsempfehlungen sicherzustellen, müssen also neben den Sportlehrkräften, Lehrende anderer Fächer sowie Schulleitungen und weiteres pädagogisches Personal mit einbezogen und die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden. Dies hätte auch den wünschenswerten Effekt, die Bedeutsamkeit von Bewegung, Spiel und Sport großflächig zu verbreiten und möglichst viel Personal dafür zu sensibilisieren. Vorausgesetzt dies geschieht koordiniert. Hierzu könnte eine Art Stabstelle (Ganztagsmanager\*in), hilfreich, vielleicht sogar essenziell sein.

Und damit zurück zu den „Schulen im Abseits“ bzw. den „besonders belasteten Schulen“! Hier sind Herausforderungen und Chancen im Zuge des Rechtsanspruchs besonders bedeutsam und zugleich schwierig, da Mangel an vielen Stellen erkennbar ist. Grundlegend zunächst an personeller Ausstattung und räumlichen Ressourcen. Aus unserer Sicht ist die Kommune in der Verantwortung. Fest installierte Koordinationsstellen müssen etabliert werden, die von der Vermittlung von Kontakten bis hin zu Hilfen bei Raumbedarfen unterstützen. Soll aus der Schule ein Haus des Lernens werden, braucht es an ALLEN Schulen Verantwortliche mit entsprechenden Ressourcen und in ALLEN Kommunen Koordinationsstellen, um Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für Schüler\*innen erfahrbar zu machen. Nur so sind die für den Ganztags formulierten Handlungsempfehlungen umsetzbar und damit in ihren Chancen fruchtbar.

M. Schnitzius

Melina Schnitzius  
Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit DSLV

### Literatur

- KMK (2023). *Empfehlungen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Ganztagschule und weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter*. [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2023/2023\\_10\\_12-Ganztags-Empfehlung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2023/2023_10_12-Ganztags-Empfehlung.pdf)
- KMK & DOSB (2023). *Gemeinsame Handlungsempfehlungen der KMK und des DOSB zur Weiterentwicklung des Schulsports 2023 bis 2028*. [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2023/2023\\_11\\_10-Schulsport\\_KMK-DOSB\\_2023-2028.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2023/2023_11_10-Schulsport_KMK-DOSB_2023-2028.pdf)
- DSLIV, dvs, DOSB & FSW (2019). *Memorandum Schulsport*. [https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/Memorandum\\_Schulsport\\_2019.pdf](https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/Memorandum_Schulsport_2019.pdf)



Melina Schnitzius